

Gutachten Nr.: 305.844-1 Datum: 2006-04-28

Wohnhaus**7000 Eisenstadt, Esterhazystrasse 25****Überprüfung der Wirksamkeit der Horizontalabdichtung (Injektionsverfahren)****Dritte Ausfertigung**

Antragsteller: Baufirma Pfnier & Co GmbH
Gymnasiumstraße 15
7350 Oberpullendorf

Gegenstand: Wohnhaus
7000 Eisenstadt, Esterhazystrasse 25

Inhalt: Überprüfung der Wirksamkeit der Horizontalabdichtung im Infusionsrohrverfahren mit dem hydrophobierenden Injektionsmittel GS87TP der Fa. Buschek Bautenschutz

Antrag: schriftlich vom 3.4.2006

Datum der Probenahme: 3.4.2006

Ort der Probenahme: Wohnhaus
7000 Eisenstadt, Esterhazystrasse 25

Eingang der Proben: 3.4.2006

Zeichen: Dr.Bal

1. OBJEKT

WOHNHAUS 7000 Eisenstadt, Esterhazystrasse 25

2. AUFGABENSTELLUNG

Die *ofi*-Technologie & Innovation GmbH wurde beauftragt, die Wirksamkeit der nachträglich eingebrachten Horizontalabdichtung im Infusionsrohrverfahren mit dem hydrophobierenden Injektionsmittel GS87TP der Fa. Buschek Bautenschutz zu überprüfen.

3. BEFUNDAUFNAHME

3.1 Entnahme von Natursteinproben aus dem EG-Mauerwerk im Bereich der Horizontalabdichtung (Injektionsverfahren) zur Bestimmung der kapillaren Wasseraufnahme am 3.4.2006

Im Bereich der nachträglich eingebrachten Horizontalabdichtung mittels Injektionsverfahren im EG-Mauerwerk wurde an fünf Stellen (PS 1 bis PS 5) Natursteinproben mittels Kernbohrung (Bohrkronendurchmesser 67 mm) entnommen. Die Baustoffproben wurden jeweils direkt im Bereich des Injektionsbohrloches und zwischen den Injektionsbohrlöchern entnommen.

Die Entnahmeorte sind in der Beilage ersichtlich.

3.2 Laboruntersuchungen und Prüfergebnisse

3.2.1 *Maximale und Kapillare Wasseraufnahme des Natursteins im Bereich der Horizontalabdichtung mittels Injektionsverfahrens*

Die maximale und die kapillare Wasseraufnahme der Baustoffproben wurde gemäß der ÖNORM B 3355/Teil 1 und der institutsinternen SOP 600.002 (*akkreditiertes Verfahren*) ermittelt.

3.2.2 Prüfergebnisse

An den Natursteinproben, die **im Bereich der Injektionsbohrlöcher** entnommen wurden, wurde im Bereich der Prüfstelle PS 1 eine **kapillare Wasseraufnahme** von 0,85 und 1,35 Masse-%, im Bereich der Prüfstelle PS 2 von 1,04 und 1,69 Masse-%, im Bereich der Prüfstelle PS 3 von 1,89 und 1,27 Masse-%, im Bereich der Prüfstelle PS 4 von 0,62 und 0,40 Masse-% und im Bereich der Prüfstelle PS 5 von 0,97 und 1,23 Masse-% festgestellt.

An den Natursteinproben, die **zwischen den Injektionsbohrlöcher** entnommen wurden, wurde im Bereich der Prüfstelle PS 1 eine **kapillare Wasseraufnahme** von 0,71 und 1,23 Masse-%, im Bereich der Prüfstelle PS 2 von 1,66 und 1,51 Masse-%, im Bereich der Prüfstelle PS 3 von 1,36 und 1,48 Masse-%, im Bereich der Prüfstelle PS 4 von 0,64 und 1,07 Masse-% und im Bereich der Prüfstelle PS 5 von 1,07 und 1,17 Masse-% festgestellt.

Die **maximale Wasseraufnahme** der Natursteinproben betrug im Bereich der Prüfstelle PS 1 16,1 Masse-%, im Bereich der Prüfstelle PS 2 15,7 Masse-%, im Bereich der Prüfstelle PS 3 13,9 Masse-%, im Bereich der Prüfstelle PS 4 9,8 Masse-% und im Bereich der Prüfstelle PS 5 10,8 Masse-%.

4. GUTACHTEN

Aufgrund der vorliegenden Prüfergebnisse ist festzustellen, dass die Wirksamkeit der nachträglich eingebrachten Horizontalabdichtung im Infusionsrohrverfahren mit dem Injektionsmittel GS87TP der Fa. Buschek Bautenschutz im Bereich der Prüfstellen PS 1 bis PS 5 gegeben ist, da die kapillare Wasseraufnahme der untersuchten Baustoffproben aus der Injektionsebene generell unter 20 % der maximalen Wasseraufnahme der Baustoffproben außerhalb der Injektionsebene gemäß ÖNORM B 3355/Teil 1 liegt.

Das vorliegende Gutachten Nr. **305.844-1**

umfasst 4 Blätter mit 0 Tabelle(n), 0 Abbildung(en), 1 Beilage(n).

Experimentelle Sachbearbeiter

Verantwortlicher Prüfleiter



Ioan Morariu



Dipl.-Ing. Dr.techn. Michael Balak
Zivilingenieur für Bauwesen
Allg.beeid.u.ger.zert. Sachverständiger